

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Walter Rosenkranz und weiterer Abgeordneter

an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur betreffend Kostenaufwand für Kampagnen des BMUKK

Am Freitag, den 3. Juli 2009 erschien in der Zeitung „Krone“ auf den Seiten 32 und 33, mit dem Ferienbeginn in den Bundesländern Wien, Niederösterreich und Burgenland zusammenfallend, ein fast 2-seitiges Inserat des BMUKK. (Der Schriftzug „Entgeltliche Einschaltung“, der auf dem unten stehenden Faksimile-Ausschnitt nicht gut erkennbar ist, wurde deshalb von uns gelb hervorgehoben.)

Seite 32 Freitag, 3. Juli 2009

Ärgeres BEZIRKSGERICHT

Die meiste Wahrheit

„Jüngst war I mit meiner Frau in an Bad“ berichtete Herr G. dem Bezirksrichter. „Besser gung an Bad warm gar net. War in der Kabli.“

Mir kummen in de Kabli, da is so eng gessat, dass ma se gar net hat rüem kemma. Wann gessat hat, wa eng de Kabli. Nitz ma i zwote gnumma. Oder i Kasel. Ni, ma zogen se aus, mei Frau woll se fern dackstanz arztgen, kummen net ohne. Sag i, Herta, der passet ja gar nitme. Da hact ansehend ausgenommen Gern Herta.“

Ma, mei Frau war glot sauer, sie vertragen die Wahrheit net, und hat se in des Kabinen gezwung, dass uman Bauch ausgehact hat ma i ch-bundene Blum. I woll scho geh, hats nit stanz und sagt zu mir, „Nach ma hact den Verchmass aus.“

Ja, mach ma in Verchmass aus. Lecht, gung. Da war hacten a Zwickel frei, da hact meidanz meung Zwickelmeur gleich, und da soll i zuzmach. I bin ja Zwickel, dass i für des Übergewicht in Sekundenschwelle meungzauer. A Oke in Frigidit nit net schlicht gewan. Aber i hab mi nit tigen erant, sonst kricht sich mei Frau. Frauen stuf bei dem Thema immer sehr sensibel, da muss ma aufpassen ma i Herta hact, was ma sagt.

I hab graut ma nit an Abhonnanz. Aude Bad hat ma nit gredt, blick hab i an Tod gnumma, rechts hab i an Tod gnumma, und mit de Zwickel hab i des Verchmasskuffel gnumma, dankt is zuzung. Der war was, mei Lieber. Alle zwa hacten Lecht, ma de ammen Kettschind. Es is nit zuzung. Es woll und woll zuzung net, gnd, was ma tan hat. I hab meiher Frau a Ketz in Bad druckt und hab mi mit alle Kraft abgezogen an der Kabliwand, an Schil hab i scho i Blau gepakt, so was is urprung, des Schilg kann an treffen.

Ma, dann auf amal hact kranz und gramet. Der Dackstanz is plötz, da hats is zuzungzert hinter mi, und i bin anverchmass mischact gnumma, rechts hab i an Tod gnumma, und mit de Zwickel hab i des Verchmasskuffel gnumma, dankt is zuzung. Der war was, mei Lieber. Alle zwa hacten Lecht, ma de ammen Kettschind. Es is nit zuzung. Es woll und woll zuzung net, gnd, was ma tan hat. I hab meiher Frau a Ketz in Bad druckt und hab mi mit alle Kraft abgezogen an der Kabliwand, an Schil hab i scho i Blau gepakt, so was is urprung, des Schilg kann an treffen.

Ma, dann auf amal hact kranz und gramet. Der Dackstanz is plötz, da hats is zuzungzert hinter mi, und i bin anverchmass mischact gnumma, rechts hab i an Tod gnumma, und mit de Zwickel hab i des Verchmasskuffel gnumma, dankt is zuzung. Der war was, mei Lieber. Alle zwa hacten Lecht, ma de ammen Kettschind. Es is nit zuzung. Es woll und woll zuzung net, gnd, was ma tan hat. I hab meiher Frau a Ketz in Bad druckt und hab mi mit alle Kraft abgezogen an der Kabliwand, an Schil hab i scho i Blau gepakt, so was is urprung, des Schilg kann an treffen.

Die Bildungsreform geht weiter

Schmid verpflichtet: „Die Bildungsreform geht weiter“ Mit zusätzlichen Ressourcen soll sich in den kommenden Jahren vieles für die Kinder verbessern. Die Mittel fließen auch in neue Lehrpläne, Schulprojekte in Höhe von 600 Millionen sind...

Ministerium
Das Ministerium wird die Klassen weiter verkleinern und den Kleingruppenunterricht ausbauen. Bis zum Schuljahr 2010/11 werden insgesamt 890.000 Schüler von dieser Maßnahme profitieren. Ein besonderer Schwerpunkt widmet sich der Sprachförderung. Mit bis zu elf Wochenstunden wird die Förderung für Schüler mit mangelnden Deutschkenntnissen fortgesetzt, außerdem gibt es auch das Programm „Mehrsprachliche Unterricht“.

Bewerter hat sich bereits der Konzept der Neuen Mittelschule, also der gemeinsamen

Die Bildungsreform geht weiter

Schmid verpflichtet: „Die Bildungsreform geht weiter“ Mit zusätzlichen Ressourcen soll sich in den kommenden Jahren vieles für die Kinder verbessern. Die Mittel fließen auch in neue Lehrpläne, Schulprojekte in Höhe von 600 Millionen sind...

Ministerium
Das Ministerium wird die Klassen weiter verkleinern und den Kleingruppenunterricht ausbauen. Bis zum Schuljahr 2010/11 werden insgesamt 890.000 Schüler von dieser Maßnahme profitieren. Ein besonderer Schwerpunkt widmet sich der Sprachförderung. Mit bis zu elf Wochenstunden wird die Förderung für Schüler mit mangelnden Deutschkenntnissen fortgesetzt, außerdem gibt es auch das Programm „Mehrsprachliche Unterricht“.

Bewerter hat sich bereits der Konzept der Neuen Mittelschule, also der gemeinsamen

Die Bildungsreform geht weiter

Schmid verpflichtet: „Die Bildungsreform geht weiter“ Mit zusätzlichen Ressourcen soll sich in den kommenden Jahren vieles für die Kinder verbessern. Die Mittel fließen auch in neue Lehrpläne, Schulprojekte in Höhe von 600 Millionen sind...

Ministerium
Das Ministerium wird die Klassen weiter verkleinern und den Kleingruppenunterricht ausbauen. Bis zum Schuljahr 2010/11 werden insgesamt 890.000 Schüler von dieser Maßnahme profitieren. Ein besonderer Schwerpunkt widmet sich der Sprachförderung. Mit bis zu elf Wochenstunden wird die Förderung für Schüler mit mangelnden Deutschkenntnissen fortgesetzt, außerdem gibt es auch das Programm „Mehrsprachliche Unterricht“.

Bewerter hat sich bereits der Konzept der Neuen Mittelschule, also der gemeinsamen

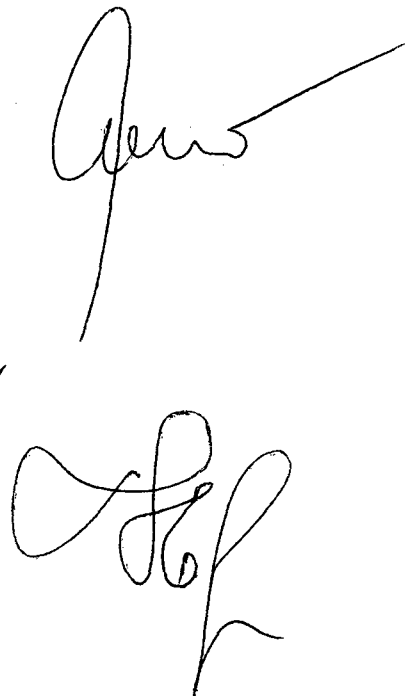
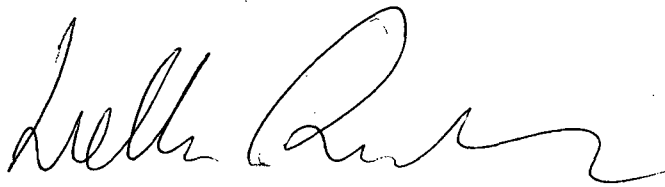
(„Krone“, 3. Juli 2009, S. 32-33)

Weitere Inserate finden sich auch in anderen Zeitungen desselben Tages.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Kultur die folgende

Anfrage

1. Wie viel wurde seitens des BMUKK für dieses Inserat aufgewendet?
2. Welcher Betrag wurde in der XXIV. GP bisher für entgeltliche Einschaltungen in der Zeitung „Krone“ im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des BMUKK bezahlt?
3. Welcher Betrag wurde in der XXIV. GP bisher für Kampagnen des BMUKK ausgegeben?
4. Welcher Betrag wurde in der XXIV. GP bisher für welche Kampagne des BMUKK ausgegeben?
5. Wie rechtfertigt das BMUKK Ausgaben für derartige Werbeeinschaltungen des BMUKK angesichts des allgemeinen Sparzwangs?



Wien am
1. 7. JULI 2009